

Wir Kommunisten und Kommunistinnen sagen:

- **ASYL IST MENSCHENRECHT.**
- **WOHNEN IST MENSCHENRECHT.**
- **SOZIALE MINDESTABSICHERUNG IST MENSCHENRECHT.**
- **GLEICHE RECHTE FÜR ALLE.**

Es ist **absurd**, dass Menschen, die seit Jahrzehnten in Österreich leben bzw. die in **Österreich geboren** wurden, per Gesetz zu „**Bürgern zweiter Klasse**“ **degradiert** werden. Wer Menschen diskriminiert und in die Illegalität drängt, nutzt damit nur jenen, die an der Ausbeutung von Menschen (z.B. über Schwarzarbeit am Bau oder als illegale Putzfrau) interessiert sind.

- **EINE OBERGRENZE FÜR REICHTUM IST NOTWENDIG.**

Es kann nicht sein, dass **62 Super-Milliardäre** über **mehr Reichtum verfügen als rund 3,6 Milliarden** BewohnerInnen unserer Erde. Es kann nicht sein, dass 1 Prozent der Superreichen in Österreich über 37 % des gesamten österreichischen Netto-Privatvermögens verfügt, während hunderttausende Menschen trotz Arbeit nicht über die Runden kommen.

- Schickt mir kostenlos die letzte Ausgabe der Volksstimme zu
- Nehmt mich in den Verteiler des E-Mail-Newsletters auf
- Ich möchte aktiv und daher Mitglied werden, ruft mich an!

Name, Anschrift, E-Mail, Tel.

Postgebühr  
beim  
Empfänger  
einheben

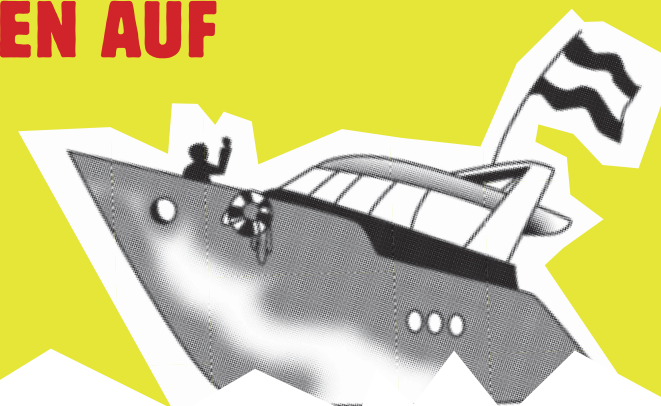
An die **KPÖ**  
Drechslergasse 42  
1140 Wien

E.H.V.: KPÖ Wien, Drechslergasse 42, 1140 Wien

**KPÖ**  
www.kpoe.at

# DAS BOOT IST VOLL

## WIR KLÄREN AUF



„Wir brauchen eine Obergrenze für Flüchtlinge, denn das Boot ist voll“ - so die Regierung. Doch hält die Behauptung einem Fakten-Check stand? **Tatsache ist:** Österreich hat in **früheren Jahren wesentlich mehr Asylsuchende als 2015** aufgenommen. 1956/57 kamen innerhalb von wenigen Monaten 180.000 Flüchtlinge aus Ungarn, in den 1990er Jahren kamen fast 100.000 Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien. In 75 % aller österreichischen Gemeinden befindet sich laut Caritas kein einziger Flüchtling.

## Hetze gegen AsylwerberInnen und „Ausländer“ löst keine Probleme

FPÖ und ÖVP behaupten, bei den Asylsuchenden handle es sich in Wirklichkeit um „Zuwanderer in das heimische Sozialsystem“. *Wir meinen: Niemand verlässt ohne triftige Gründe seine Heimat.* Menschen flüchten vor politisch oder religiös motivierter Verfolgung, Menschen flüchten vor Not, Hunger und Krieg, Menschen flüchten vor Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit.

Asylsuchende, die auf die Bearbeitung ihres Asylantrags warten, haben - auch wenn FPÖ, ÖVP, Kronen-Zeitung und andere Boulevard-Medien dies immer wieder behaupten - keinen Zugang zum Sozialsystem und daher auch keinen Anspruch auf die bedarfsorientierte Mindestsicherung, deren Kürzung FPÖ und ÖVP nun auch gleich für österreichische StaatsbürgerInnen fordern. Seit Jahren behauptet die FPÖ „Zuwanderung schafft Armut“. **Fakt ist aber, dass auch Ausländer Steuern und Abgaben zahlen.** Mitbürger und Mitbürgerinnen mit migrantischem Hintergrund haben – wie verschiedene Studien zeigen – über Jahrzehnte mehr in die Sozialtöpfe eingezahlt als sie zurück bekommen haben.

Die FPÖ und Boulevard-Medien verbreiten die Lüge, dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung geflüchtet sind, gewalttätig und kriminell sind. Die offizielle Statistik des Innenministeriums für 2015 belegt aber: die Zahl der Anzeigen geht – trotz vieler Asylsuchender – österreichweit und auch in Wien zurück.

Ebenfalls seit vielen Jahren behauptet die FPÖ, dass in Wien die Staatsbürgerschaft „Muslimen“ und „Ausländern“ hinterher geworfen würde. Die offiziellen Zahlen der Statistik Austria beweisen das Gegenteil: Die Zahl der **Einbürgerungen ist in Wien** von 13.394 im Jahr 2001 auf 2.423 im Jahr 2013 **zurück gegangen.**

Zwar fordert die FPÖ immer wieder von Ausländern „sich zu integrieren“ - werden aber sinnvolle Integrationsmaßnahmen gesetzt, so lehnt dies die FPÖ ab. Der **Gratis-Kindergarten** für alle Kinder in Wien wurde und wird **von der FPÖ bekämpft.**

Tatsache ist, dass übervolle Arzt- und Krankenhauspraxen, volle Schulklassen, teure Wohnungsmieten und niedrige Löhne, die zum Leben nicht ausreichen, für hunderttausende Menschen in Österreich seit vielen Jahren ein Problem sind. Wir Kommunisten und Kommunistinnen sind auch für Obergrenzen. Anders als SPÖ, ÖVP und FPÖ fordern wir jedoch **Obergrenzen bei Mieten, bei der Arbeitszeit, bei den unnötigen Ausgaben** für das **Bundesheer**, bei **Managergehältern** und **Politikerbezügen**. Und wir fordern ein **Ende der Milliarden Zuschüsse aus Steuergeldern für Banken**, die sich verzockt haben. Wir erinnern daran, dass uns die FPÖ das HypoAlpe Adria Debakel beschert hat, welches uns allen 18 Milliarden Euro kostet. Und zugleich sind wir für Untergrenzen - es braucht **Mindestlöhne, die zum Leben ausreichen.** Es braucht eine Mindestsicherung, die mehr ist als ein Almosen. Es braucht Mindest-Pensionen, die ein Leben in Würde ermöglichen, es braucht Taten gegen die Umwelt-Zerstörung.

## Hetze mit Methode

Die Hetze der FPÖ und diverser Medien hat Methode und eine Logik: Wähle eine Minderheit aus und präsentiere diese als Ursache allen Übels – wer aber kommt als nächstes? Obdachlose? AlleinerzieherInnen? PensionistInnen, die angeblich im Luxus leben? „Die Ausländer“ gibt es natürlich nicht. Genau so wenig wie es „die Österreicher“, „die Wiener“ oder „die Steirer“ gibt. Es gibt auch bei Ausländern - d.h. bei Menschen ohne österreichischer Staatsbürgerschaft - Männer und Frauen, es gibt Junge und Alte. Es gibt arme und reiche „Ausländer“, es gibt religiöse und nicht-religiöse Menschen uswusf. Was aber macht die FPÖ? Sie wirft alle „Ausländer“ in „einen Topf“.

*Wir halten fest:* Egomane und Idioten, Menschen, die auf andere Menschen keine Rücksicht nehmen, und gewalttätige Menschen (vor allem Männer) gibt es in jeder Kultur und unabhängig von der Herkunft. Solche Menschen bzw. Verhaltensweisen sind natürlich abzulehnen und zu kritisieren. Solche Verhaltensweisen werden von uns auch nicht toleriert – egal von wo wer kommt, welches Geschlecht jemand hat oder ob er/sie religiös ist oder nicht.